

TÜV NORD

News



Folgen Sie uns auf:

Ausgabe 3 | 2022



DAS HERBST- EINMALEINS

Autopflege im Herbst

Gefahren im Herbst:

Sturm, Nebel, Wild

Motoröl

Des Motors großer Helfer:

**Motoröl ist nicht
gleich Motoröl**

Tankratgeber

Diesel, Super, Super Plus, Super E10:

Falsch getankt: Was ist zu tun?



Liebe Leserinnen und Leser,

die Abende werden kürzer, das Wetter wechselhafter – der Herbst steht vor der Tür. Eine schöne Jahreszeit, die allerdings auch einige Risiken für Autofahrerinnen und Autofahrer mit sich bringt.

In dieser Ausgabe geben wir Ihnen Tipps, wie Sie Ihr Auto gut auf den Herbst vorbereiten können. Wie steht es um die Lichtanlage und die Bremsen? Wie erkennt man eine defekte Autobatterie und wie befreit man das Fahrzeug von lästigem Laub?

Außerdem finden Sie hier nicht nur einen Ratgeber rund ums Motoröl, sondern auch ums Tanken. Zudem erklären wir Ihnen, was Sie bei einer Fahrt im Sturm, im Nebel und bei Wildwechsel beachten sollten.

Kommen Sie gut durch den Herbst und bleiben Sie mobil!

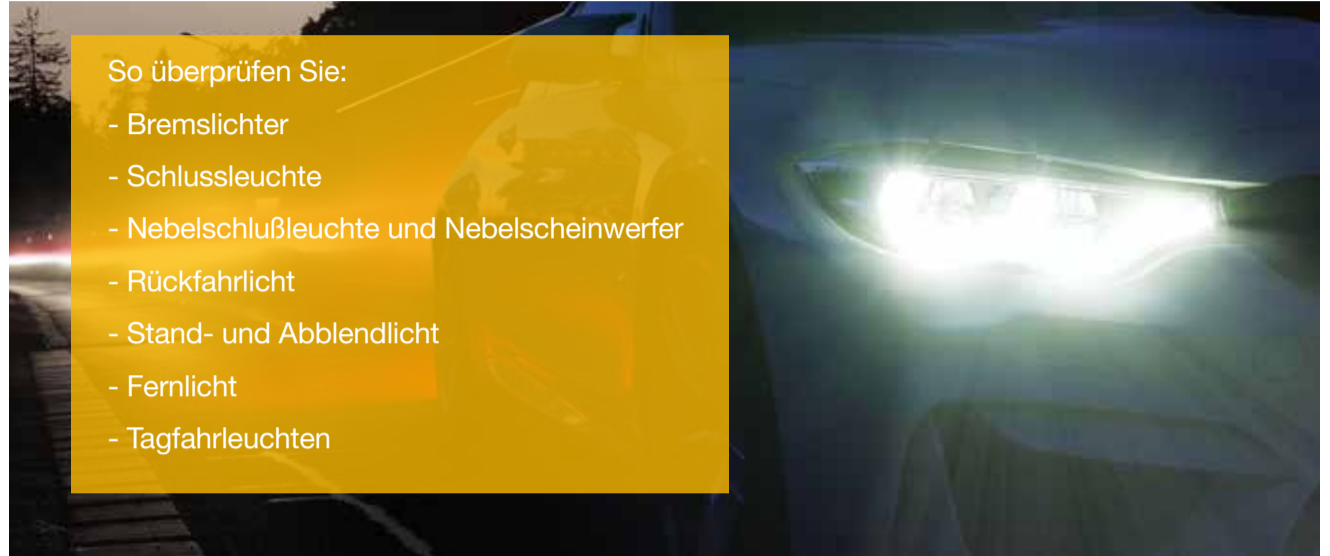
Ihre TÜV NORD Mobilität

Erleuchtet in den Herbst

Eine einwandfrei funktionierende Lichtanlage ist beim Fahrzeug das A und O. Wenn sich die dunklen Monate des Jahres ankündigen, sollte man hierauf noch einmal einen besonderen Blick werfen. Das geht auch einfach von zu Hause aus, Sie benötigen nur eine hellfarbige Garagen- oder Hauswand.

So überprüfen Sie:

- Bremslichter
- Schlussleuchte
- Nebelschlußleuchte und Nebelscheinwerfer
- Rückfahrlicht
- Stand- und Abblendlicht
- Fernlicht
- Tagfahrleuchten



Suchen Sie im Zweifel einen Fachmann auf, um die lichttechnische Einrichtung am Fahrzeug zu überprüfen. Achten Sie zudem darauf, dass die Scheinwerfer sauber und sichtbar sind.

Sorgen Sie für eine regelmäßige Überprüfung Ihrer Beleuchtung: Mängel an den Scheinwerfern gelten als häufigster Grund dafür, dass Fahrzeuge die Hauptuntersuchung nicht bestehen. Dieses Problem wird oftmals erst erkannt, wenn aufgrund von schlechter Sicht ein Unfall passiert.



Bremsen? Mit Sicherheit!

Mit dem Herbst kommen einige Risiken wie rutschige Straßen und vermehrter Wildwechsel auf Sie zu. Eine funktionierende Bremsanlage ist essenziell für eine sichere Fahrt. Lassen Sie Bremscheiben, -klötze, -beläge und -flüssigkeit am besten regelmäßig überprüfen. Leuchtet die Bremskontrollleuchte auf, ist die Fahrt in die Werkstatt unumgänglich.



Autopflege im Herbst

Setzt sich nasses Laub auf und in der Karosserie fest, kann es durch die Gerbsäure zu Lack- und Metallschäden kommen. Risse und Kratzer in der Oberfläche verstärken dies. Mit ein paar einfachen Tipps können Sie hartnäckigem Laub vorbeugen.

- Das Laub einfach wegfegen: Ein Handbesen ist ideal, um das Auto von Blättern zu befreien. Auch ein Staubsauger kann hier nützlich sein.
- Lackversiegelung: Um Lackschäden vorzubeugen, kann Hartwachs eingesetzt werden.
- Regelmäßige Reinigung: Ein regelmäßiger Besuch in der Waschanlage entfernt Herbstüberreste schnell und zuverlässig. Nutzen Sie auch hin und wieder Politur.
- Freie Wasserabläufe: Diese sind hauptsächlich an der Windschutz- und Heckscheibe, am Schiebedach oder an der Heckklappe zu finden. Befreien Sie die Schläuche regelmäßig von Schmutz und testen Sie den Durchlauf mit sauberem Wasser.
- Scheibenwischer sorgen für Durchsicht: Geben Sie etwas Reinigungswasser auf die Frontscheibe und schalten Sie die Scheibenwischer ein. Hinterlassen sie Schlieren oder liegen nicht direkt auf der Scheibe auf, ist es Zeit für ein neues Paar.



Wie steht es um die Autobatterie?

Ist die Batterie defekt, macht sich das durch einen langsameren Motorstart oder Elektronik-Aussetzer bemerkbar. Ein erster Check lässt sich ganz einfach zu Hause durchführen.

Zum einen können Sie die Leistung über das Abblendlicht testen. Lässt die Leuchtkraft nach kurzer Zeit nach, ist der Speicher zu schwach. Für die Spannungsmessung benötigen Sie einen Multimeter. Die optimale Spannung liegt zwischen 12,4 und 12,7 Volt. Ist der Wert niedriger, kann ein Defekt vorliegen.

TÜV NORD Tipp: Gratis Lichttest- wochen im Oktober

Mängel an den Scheinwerfern gelten als häufigster Grund dafür, dass Fahrzeuge die HU nicht bestehen. Nutzen Sie den kostenlosen Lichtcheck im Oktober an unseren TÜV NORD Stationen, damit Sie sicher durch den Herbst kommen.



TÜV NORD Mobilität
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de

MOTORÖL

Des Motors großer Helfer

Durch das Schmieren der beweglichen Motorkomponenten schützt das Motoröl das Fahrzeug vor Schäden und Verschleiß. Zudem reinigt es den Motor von Schmutzpartikeln und verhindert Korrosion. Lesen Sie hier, welches Motoröl für Ihren Motor das passende ist, wie Sie den Ölstand schnell und unkompliziert kontrollieren und wann es Zeit für einen Öl- und Filterwechsel ist.



Motoröl ist nicht gleich Motoröl

Für jeden Motor gibt es das passende Öl. Achtung: Öle für Otto-Motoren dürfen nicht mit Dieselmotorenölen vermischt werden. Innerhalb der Verbrenner-Familie ist eine Mischung kein Problem. Man unterscheidet zwischen mineralischen und synthetischen Motorölen.

Perfect Match: Welches Öl passt zu meinem Auto?

Welches Motoröl für Ihr Auto in Frage kommt, wird durch den Fahrzeughersteller vorgeschrieben. Alle Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung oder im Serviceheft. Die Society of Automotive Engineers (SAE) teilt die Öle nach ihrer Viskosität bei Kälte und Wärme ein. Die Viskosität beschreibt die Zähflüssigkeit bzw. Schmierfähigkeit unter Temperaturextremen.



Auf dem richtigen Stand?

Die Kontrolle des Ölstandes geht schnell und unkompliziert. Am besten schauen Sie bei jedem dritten Tankstopp, ob noch genug Motoröl da ist. Bei älteren Fahrzeugen ist es sinnvoll, häufiger nachzuschauen. So einfach geht's:

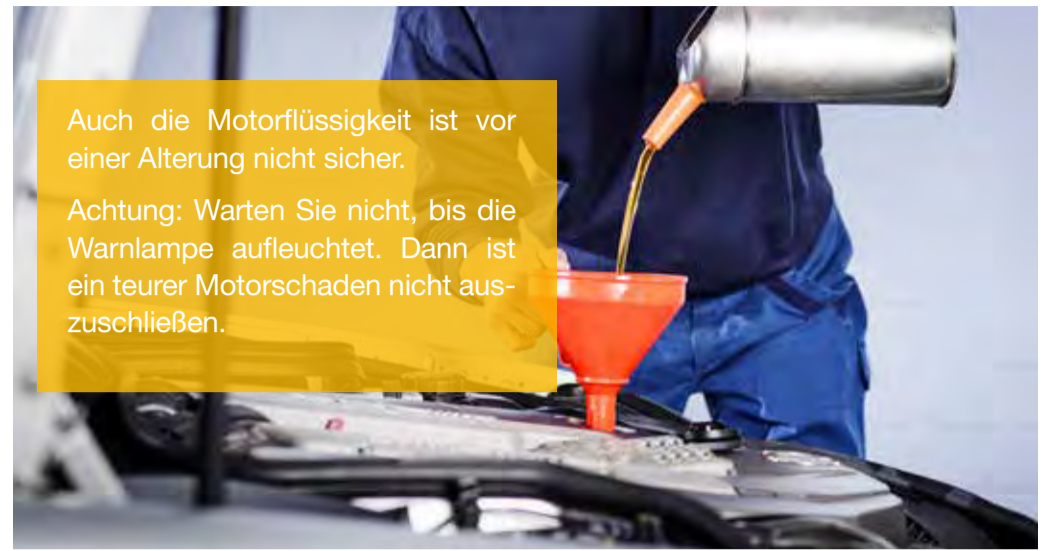
1. Kontrollieren Sie den Ölstand mit warmgelaufenem Motor auf einer ebenen Fläche.
2. Warten Sie nach dem Abstellen des Motors ein paar Minuten, sodass sich die Flüssigkeit in der Ölwanne sammeln kann.
3. Ziehen Sie den Ölstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab. Achten Sie jedoch darauf, dass dieses nicht fusselt.
4. Stecken Sie nun den Ölstab bis zum Anschlag in die Öffnung.
5. Ziehen Sie ihn wieder heraus und prüfen Sie, ob der Ölstand im vorgeschriebenen Bereich liegt. Die Markierungen dienen zur Orientierung.
6. Liegt der Ölstand nicht im vorgesehenen Bereich, muss Flüssigkeit nachgefüllt werden.

Führen Sie immer einen kleinen Reservekanister Motoröl im Kofferraum mit, um jederzeit nachfüllen zu können.



ÖLWECHSEL

Ein Wechsel erfrischt



Auch die Motorflüssigkeit ist vor einer Alterung nicht sicher.

Achtung: Warten Sie nicht, bis die Warnlampe aufleuchtet. Dann ist ein teurer Motorschaden nicht auszuschließen.

Ein regelmäßiger Ölwechsel erhält die Schmierfähigkeit

Additive werden abgebaut und Staub, Wasser sowie Rückstände der Verbrennung verunreinigen das Öl. Fahren Sie viel im Stadtverkehr? Auf Kurzstrecken erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur. Das begünstigt ebenfalls eine schnellere Alterung. Irgendwann reichen Filterung und Nachfüllen nicht mehr aus. Um die Schmierfähigkeit zu erhalten, muss ein regelmäßiger Wechsel durchgeführt werden. Wie häufig dies nötig ist, steht in der Betriebsanleitung Ihres Autos. Lassen Sie den Austausch am besten fachgerecht in Ihrer Werkstatt durchführen.

Zeit für einen neuen Filter

Der Ölfilter fängt jegliche Ablagerungen ab. Ist dieser verstopft, läuft das Öl samt Schmutzpartikel durch. Diese sorgen wie Schmirgelpapier für Abschleifungen und damit erhöhten Verschleiß. Ein regelmäßiger Filterwechsel beugt dem vor.



TANKKRATGEBER

Falsch getankt?



Auskunft über den richtigen Kraftstoff für Ihr Fahrzeug gibt der Tankdeckel. Doch die Auswahl wird immer größer: Diesel, Super, Super Plus, Super E10. Selbst Vielfahrerinnen und -fahrer greifen hier mal nach dem falschen Kraftstoff. Wenn das Auto statt Diesel Benzin geschluckt hat, sollten Sie den Motor nicht starten. Rufen Sie den Abschleppwagen, um den Tank in der nächsten Werkstatt auspumpen zu lassen. Wurde der Motor doch gestartet? Dann sind eine Systemreinigung und gründliche Überprüfung der Funktionen notwendig.

Sie haben statt Benzin unabsichtlich Diesel getankt? Auch wenn die Schäden meist weniger gravierend ausfallen, sollte auch hier der Motor nicht gestartet werden. Schauen Sie in die Betriebsanleitung oder rufen Sie bei Ihrer Werkstatt an, um die nächsten Schritte zu besprechen. Am besten lassen Sie auch hier den Tank abpumpen und säubern.

Benziner unter sich

Super, Super Plus, Super E10 – da kann man schnell den Überblick verlieren. Tankt man normalerweise Super und greift beim nächsten Mal zu Super Plus, besteht kein Grund zur Panik. Der Tank muss in diesem Fall nicht abgepumpt werden.

Tanken goes Bio: E5 vs. E10

Lange Zeit gab es für Verbrenner lediglich das Superbenzin mit einem Ethanol-Anteil von 5 Prozent (E5). Seit 2011 bieten deutsche Zapfsäulen den Biotreibstoff E10 an. Aber verträgt jeder Otto-Motor diesen Kraftstoff? Der Biokraftstoff mit bis zu 10 Prozent Ethanol kann problemlos für alle benzinbetriebenen Fahrzeuge ab BJ 2010 verwendet werden. Einige ältere Autos dürfen jedoch nur mit normalem Benzin betankt werden. Die Angaben des Herstellers geben hier Gewissheit. Ist die Betankung mit dem alternativen Super-Kraftstoff möglich, dürfen Sie auch abwechselnd mit E5 und E10 tanken.



FAHREN UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN



Herbststürme

Gerade für Norddeutsche sind Stürme in der kälteren Jahreshälfte keine Seltenheit. In jedem Fall empfiehlt es sich, das Auto bei diesem Wetter stehen zu lassen. Ein sicheres Fahren ist durch unkontrollierte Böen sowie umstürzende Bäume und herabfallende Äste unmöglich. Wer trotzdem mit dem Fahrzeug los muss, sollte diese Tipps beherzigen.

Fahren bei Sturm

- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, um bei Wind gegenlenken zu können und die Kontrolle über das Fahrzeug wiederzuerlangen.
- Fahren Sie auf Steigungen und Brücken besonders aufmerksam. Achten Sie auf Windsäcke.
- Vermeiden Sie Alleen und Waldstrecken.
- Über Verkehrsfunk erfahren Sie rechtzeitig, ob Straßen oder Brücken gesperrt wurden.
- Rechnen Sie mit Seitenwind, sobald Sie aus dem Windschatten eines Lkw oder Bus fahren.
- Bauen Sie Dachboxen und Fahrradträger ab, um dem Wind möglichst wenig Angriffsfläche zu bieten.
- Halten Sie viel Sicherheitsabstand, um in einer Gefahrensituation rechtzeitig reagieren zu können.
- Halten Sie beim Ausstieg die Türen sowie die Heckklappe fest, sodass diese nicht aus den Angeln gehoben werden.
- Suchen Sie sich eine überdachte Abstellmöglichkeit und vermeiden Sie dabei Hauswände oder Bäume.



Fahren im Nebel

Besonders in den frühen Morgenstunden und am Abend ist Nebel im Herbst nicht selten. Die Folge: erhebliche Sichtbehinderungen. Beträgt die Sicht weniger als 150 Meter, sollten Sie nicht schneller als 100 Kilometer pro Stunde fahren. Bei 100 Metern Sichtweite beträgt das Maximaltempo 80 Kilometer pro Stunde. Als Orientierungshilfe dienen die Leitpfosten am Straßenrand. Auf Autobahnen beträgt der Abstand zwischen ihnen 50 Meter. Ist lediglich ein Pfosten zu sehen, fahren Sie nicht schneller als 50 km/h. Zudem gilt die Faustregel: Sichtweite = Sicherheitsabstand. Vergessen Sie nicht, das Licht am Fahrzeug einzuschalten. Achtung: Nebelschlussleuchten dürfen erst eingeschaltet werden, wenn Sie nicht weiter als 50 Meter sehen können. Andernfalls werden nachfolgende Verkehrsteilnehmer geblendet.

Auf nassem Laub, Raureif und Bodenfrost besteht erhöhte Schleudergefahr. Hier gilt: vorsichtig abbremsen und runter vom Gas. Wechseln Sie lieber früher auf Winterreifen, um für das Herbstwetter vorbereitet zu sein.



Herbstzeit ist Erntezeit

In der Erntezeit müssen Sie verstärkt mit teils übergroßen Maschinen im Straßenverkehr rechnen. Verzichten Sie daher besonders bei schmalen Straßen auf Überholmanöver. Kommt Ihnen ein Fahrzeug mit Überbreite entgegen, fahren Sie am besten an den äußersten Straßenrand. Wichtig: Landwirtschaftsfahrzeuge holen beim Abbiegen und in Kurven wesentlich weiter aus. Bei verschmutzten Fahrbahnen und Feldeinfahrten durch Erde besteht zudem erhöhte Rutsch- und Schleudergefahr.

Reh auf der Straße – was nun?

Im Herbst beginnt die Paarungszeit. Für Verkehrsteilnehmende bedeutet das: besondere Vorsicht an Feldern und auf Waldstrecken. Unfälle passieren oft in den frühen Morgenstunden und bei Abenddämmerung. Beobachten Sie aufmerksam Fahrbahnränder, halten Sie Abstand zum Seitenrand, achten Sie auf Hinweisschilder und reduzieren Sie die Geschwindigkeit. Steht das Wild auf der Straße, verlässt es diese meist nicht sofort. Fährt ein anderes Fahrzeug hinter Ihnen? Wenn nicht, bremsen, hupen und blenden Sie konsequent ab. In keinem Fall sollten Sie unkontrolliert ausweichen.



Was tun bei einem Wildunfall?

Wenn sich eine Kollision mit einem Reh oder einem Wildschwein nicht vermeiden lässt, ist es wichtig zu wissen, was zu tun ist. Wie Sie sich richtig verhalten, erfahren Sie hier:

- Sichern Sie die Unfallstelle: Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen.
- Entfernen Sie das Wild von der Straße (mit Handschuhen, Lappen oder ähnlichem).
- Melden Sie den Wildunfall sofort bei der Polizei und dem zuständigen Förster.
- Nehmen Sie das Wild nicht mit nach Hause. Dann droht eine Anzeige wegen Wilderei.
- Handelt es sich um Haarwild, sind Schäden meist durch die Kfz-Teilkaskoversicherung abgedeckt.

TÜV NORD Unfallgutachten:

Sie wollen nach einem Unfall schnell erfahren, woran Sie sind und wie hoch der Schaden wirklich ausfällt? Mit unseren neuartigen TÜV NORD SofortGutachten erhalten Sie an vielen TÜV NORD Stationen innerhalb von nur einer Stunde eine fundierte Reparaturkostenkalkulation. Der Clou: Ist kein TÜV NORD Schadengutachter direkt vor Ort, übermittelt ihm ein speziell geschulter TÜV NORD Ingenieur per Video-Livestream die Bilder des Unfallschadens. So wird der Unfallschaden in Echtzeit analysiert und gleichzeitig auch dokumentiert. Sie wissen sofort, woran Sie sind und erhalten ein juristisch anerkanntes Gutachten, mit dem Sie Ihre Ansprüche sichern können.



TerminService

Reservieren Sie Ihren persönlichen Wunschtermin über unsere kostenlose Service-Telefonnummer: 0800 80 70 600



Schaden- und Wertgutachten

Rufen Sie uns im Fall eines Unfalls am besten sofort an. Service-Telefon: 0800 80 70 600, Email: fahrzeugbewertung@tuev-nord.de



Gratis und informativ

TÜV NORD Online Newsletter: Jetzt anmelden und Tipps rund um das mobile Leben lesen: www.tuev-nord.de